



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN AUSTRALIEN

CANBERRA/Red Hill, A. C. T. 2603

44 Endeavour Street
Tel. 95 01 38
95 01 39

22. März 1972

Ref.: 551.67 - K/rm

Finanz- und Wirtschaftsdienst
EPD

3003 Bern

Brown Boveri & Co AG
Ausschreibung

an	NH/HG						
Datum	19.3	24.3					
Visa	NH	KAT					KAT
EPO		29.3.72					-9
Ref.		S. C. H. Perth. 111.0.					

Herr Minister,

Die Firma Brown Boveri & Cie AG in Baden hat sich um einen Auftrag beworben, den die Regierung des Staates Victoria ausgeschrieben hatte. Es handelt sich um die Lieferung von Dampfturbinen und Generatoren, die mit Hilfe von Erdgas betrieben und eine Leistung von 168 Megawatt erbringen sollen. Unter den interessierten Firmen der westlichen Welt hat Brown Boveri & Cie AG die günstigste Offerte eingereicht. Der Gesamtbetrag der Lieferung würde die Grössenordnung von 250 Millionen Schweizerfranken erreichen.

Nun hat aber überraschend die Sowjetunion ebenfalls ein Angebot unterbreitet, das etwa 50 Millionen Schweizerfranken billiger ist. Um den Zuschlag des Projektes ist daraufhin ein Meinungsstreit entstanden. Wie zu vernehmen war, empfahl der Handelsminister der Commonwealth-Regierung in Canberra die Berücksichtigung der russischen Offerte in der Hoffnung, dass dadurch der Weg für Weizenlieferungen Australiens nach der Sowjetunion geebnet würde. Die Labourpartei in Victoria vertritt ihrerseits lautstark die Ansicht, es sei unverantwortlich, einen Preisvorteil dieses Ausmasses wegen anti-sowjetischer Gefühle in den Wind zu schlagen. Schliesslich ist auch der britische Hochkommissar auf den Plan getreten, um einen Entscheid zugunsten einer englischen Firma herbeizuführen.

./.

- 2 -

Die Regierung des Staates Victoria hat den lokalen Minister für Energiewirtschaft mit einigen Fachleuten nach Moskau und Baden geschickt, um vor allem die Vorzüge der russischen und schweizerischen Offerten gegeneinander abzuwägen. Diese Delegation wird heute zurückerwartet.

Nachdem mir die beschriebenen Umstände zur Kenntnis gebracht waren, entschloss ich mich zu einer persönlichen Intervention beim Premier von Victoria, Sir Henry Bolte. Dies mit der Absicht, dem Angebot der Firma Brown Boveri einen ähnlichen Rückhalt zu verleihen, wie ihn Konkurrenten aus andern Ländern genossen; ferner auch um den Premier auf die Begleiterscheinungen aufmerksam zu machen, die bei einer Zusammenarbeit mit der Sowjetunion zu gewärtigen wären.

Am Ende der Unterredung, die sich sehr freundschaftlich gestaltete, sicherte mit Sir Henry Bolte zu, sich für den Zuschlag des Auftrages an die Firma Brown Boveri einsetzen zu wollen. Sir Henry ist der starke Mann Victorias. Es ist nicht daran zu zweifeln, dass sein Standpunkt durchdringen und demnach die Schweizerfirma den Riesenauftrag bekommen wird.

Ich versichere Sie, Herr Minister, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Koenig

Kopie an Handelsabteilung EVD